

7jähriger Krieg.

Auf das freudige Jubellärm, welches im Monat September 1755 wegen des Religionsfriedens gefeiert wurde, wobei die Schloßkirche auf das Herrlichste mit Blumen-Guirlanden ausgeschmückt worden war, hätte es Niemand gedacht, daß ein so großes Unglück über das arme Sachsenland kommen könnte, wie nachstehende Nachrichten über den siebenjährigen Krieg kund thun. Im Monat August 1756 wurde Sachsen von den Preußen besetzt, fast gegen 7 Jahre mußte unser Sachsenland so sehr verwüßtet werden.

Es wird vielen der Leser bekannt sein, daß die Sachsen bei Pirna gerüstet standen, als Friedrich der Große den 29. August 1756 in Sachsen mit einer Armee von 60,000 Mann einrückte und das Lager bei Pirna so viel als möglich einzuschließen suchte, was auch gelang und dadurch den armen Sachsen ein trauriges Loos beschieden wurde. Von dieser Armee kamen 21,000 Mann in das Erzgebirge, als: 14,000 Mann Infanterie und 7000 Mann Cavallerie, welche der Fürst von Süneburg als Generalissimus führte. Es erging in aller Eile Befehl an alle Cassenbeamte: ihre Gelder einzuliefern.

Bereits den 3. September erging Ordre von Chemnitz aus in das hiesige Justiz-Amt, daß von jeder Hufe mußte geliefert werden: 18 Pfd. Brod, 9 Pfd. Fleisch, 18 Kannen Bier $6\frac{3}{4}$ Meße Hafer, 36 Pfd. Heu, außerdem Branntwein und Gemüse; so kam auf 5 Hufen für Stadt Schellenberg 90 Pfd. Brod, 1 Tonne Bier, 2 Scheffel Hafer und 2 Etr. Heu. Den 4. September mußte wieder geliefert werden: 90 Pfd. Brod, 45 Pfd. Fleisch, 1 Tonne Bier, $2\frac{1}{2}$ Etr. Heu, 4 Kannen Branntwein und außerdem noch ein Quatember. (Hier muß ich bemerken, daß zu jener Zeit die Steuern nach Schock und Quatember bezahlt werden mußten. So viel man noch weiß, war in den Städten $19\frac{1}{2}$ Quatember und auf dem Lande 49 Quatember. Das Gesetz der Quatember galt bis mit dem Jahre 1843.)

Den 4. September 1756 Mittags, gegen 12 Uhr, rückte die preußische Armee, von Penig her, in Chemnitz ein. Es kam aber Ordre, daß dieselbe des Nachts gegen 1 Uhr wieder ausrücken und ihren Marsch nach Freiberg fortsetzen sollte und ohnweit Freiberg ein Lager aufschlagen. Den 5. September kam schon wieder Ordre in das Justiz-Amt Augustsburg: nach Freiberg zu liefern auf jede Hufe 6 Portionen und 3 Rationen und so hatte das ganze Amt 5592 Portionen, auf jede